

Virginia Suter Reich

Zwischen Differenz, Solidarität und Ausgrenzung

**Inkorporationspfade der alevitischen Bewegung
in der Schweiz und im transnationalen Raum**

Inhalt

Dank	9
Forschungskontext	
1	Interesse 15
1.1	Die alevitische Revitalisierung in historischer Perspektive 15
1.2	Hintergrund 23
1.3	Vorhaben 28
1.4	Methoden 30
1.5	Im Feld 34
1.6	Die Kapitel 38
2	Forschung zu Aleviten? Von Aleviten? Für Aleviten? 41
2.1	Wissen in der alevitischen Bewegung 43
2.2	Alevi-Forschung im Fokus ethnographischer Repräsentationskritik 48
2.2.1	Ethnographische Repräsentationskritik 49
2.2.2	Konstruktivistischer Konsens in der Alevi-Forschung 51
2.3	Alevi-Forschung im Diskursfeld der alevitischen Wissensproduktion 58
2.3.1	Alevi-Forschung als soziale Praxis 59
2.3.2	Die eigene Position 66
3	Migration aus der Türkei in die Schweiz 69
3.1	Migration nach Europa 69
3.2	Migration in die Schweiz 71
3.2.1	Wirtschaftliche Interessen und staatspolitische Schranken 71
3.2.2	Einzelmigration, Kettenmigration und Flucht 76
3.2.3	Drei Migrationsphasen 79
3.3	Und Aleviten? 81

Alevitische Bewegung in der Schweiz und im transnationalen Raum

4	Basel 1992	89
4.1	Kontext	90
4.2	<i>Merhaba</i> -Aleviten	93
4.3	29. Juni 1992, am Riehenring in Basel	97
4.4	Basel und seine Vereine – <i>Çağdaş mı, Kürt mü, Türk mü, Alevi mi?</i>	103
4.5	Mit vereinten Kräften	113
4.6	Alevitische Vereine als soziale Bewegung	115
4.6.1	Die Bewegungsforschung	116
4.6.2	Die Bewegungsperspektive in der Alevi-Forschung	121
5	Von der Bewegung zur Institution	125
5.1	Lokal	127
5.1.1	Zwischen Freiraum und Regeln	128
5.1.2	Aktivitäten der lokalen Vereine	132
5.1.3	Ambivalente Stellung der <i>dedes</i>	133
5.1.4	Kristallisationspunkt Mitgliederversammlung	146
5.2	Translokal	150
5.2.1	Das Programm	151
5.2.2	Organisation und Aktivitäten	153
5.2.3	Umstritten	158
5.3	Transnational	163
5.3.1	Transnational etablierte Zusammenarbeit	163
5.3.2	Transnationale Anerkennungspolitik	166
5.3.3	Alevitische Öffnung	169
5.3.4	Marginaler Einfluss auf supranationaler Ebene	172
5.3.5	Transnationale Betroffenheit durch mediale Fiktion	174
5.3.6	Im transnationalen sozialen und kulturellen Raum	184
5.4	Akteure	189
5.4.1	Frauen in der alevitischen Bewegung	191
5.4.2	Mobilisierte und Mobilisierende	196
6	Doing Alevism	199
6.1	Praxis der Zugehörigkeit	202
6.2	Emotionale Vereine	203
6.2.1	Selektivität, Prozesshaftigkeit und Gegenwartsbezug	205
6.2.2	Solidarität gestärkt durch äussere Bedrohung	206
6.2.3	Störende Kontraste	208
6.3	Erinnerte Wende	212

6.3.1	Lichtes Feuer gegen Dunkelheit	213
6.3.2	Unterschiedliche Lesarten	218
6.4	Mobilisieren durch Erinnern	220
6.5	Mobilisieren durch Ritualisieren	224
6.5.1	Ritual, Performance und Praxis	225
6.5.2	Ritualisierungen der alevitischen Zugehörigkeit	228
6.5.3	Rolle der Öffentlichkeit	233

Gesellschaftliche Verortung in der Schweiz

7	Inkorporation und Religion in der Schweiz	237
7.1	Migration, Inkorporation und Religion	237
7.1.1	Überblick über die Migrationsforschung	238
7.1.2	Inkorporation als ein mehrdimensionaler Prozess	244
7.1.3	Inkorporation und Religion	247
7.2	Inkorporationsmodus Religion in der Schweiz	249
7.2.1	Muslime unter Verdacht	249
7.2.2	Thematische Zusammenführung von Religion und Integration	251
7.2.3	Diskursive und institutionelle Rahmung	253
7.3	Religion und Säkularisierung – eine Annäherung	258
7.3.1	Wiederkehr der Religionen?	259
7.3.2	Säkularisierung als diskursive Strategie	262
7.3.3	Zugang zum Begriff der Religion	268
7.4	Inkorporationsmodus Religion und Aleviten	269
8	Inkorporationspfade der alevitischen Bewegung in der Schweiz	271
8.1	Lokale Inkorporationspfade	272
8.1.1	«Von wem nimmst Du das Recht mich zu vertreten?»	274
	Ein Integrationsleitbild für die Stadt Winterthur	274
	Streit um die Sitzverteilung	275
	Türkisch-sunnitischer Nationaldiskurs in Winterthur	279
	Entflechtung des nationalen Identitätsdiskurses von der Vergabe politischer Rechte?	284
	Anerkennungsstreit im Ausländerbeirat als ein Weg der Inkorporation	287
8.1.2	Auf dem Weg zur öffentlich-rechtlichen Anerkennung	288
	Kantonale Verfassungsreform	289
	Erste Reaktionen auf die kantonale Anerkennung	292
	Der Antrag	293
	Zwischen Befähigung und Kontrolle	299

	Die kantonale Anerkennung im Kontext der Basler Integrationspolitik	300
	Befähigungsstrategien als eine Form der Gouvernamentalität	303
	Neoliberale Rationalität im baselstädtischen Integrationsgesetz	305
	Befähigung und Kontrolle im Umgang mit Religionen	306
8.1.3	Interreligiöser Dialog überfordert?	310
	Aleviten stellen sich vor	312
	Polyvalentes Handlungsfeld	313
	Religiöse Verortung als Herausforderung	314
	Widersprüchlicher Eintritt in den interreligiösen Dialog	315
	Dialog im Aufwind	317
	Die Rolle des Hirten	319
	In der Praxis	323
8.2	Translokale Inkorporationspfade	326
8.2.1	Der Integrationskredit als Anleitung zur Selbstverantwortung?	327
	Zwischen Abwehr und wirtschaftlichen Interessen	327
	Die «Schwarzenbach-Initiative» als Wendepunkt	329
	Das Engagement der EKA	331
	Der Integrationskredit	336
	Alevitische Antragspraxis	341
	Anleitung zur Selbstverantwortung	352
	Die Sprachförderung im Fokus des Regimewechsels	355
8.2.2	Minarettverbotsinitiative als diskursive Chance	360
	Minarettverbotsinitiative	361
	Ambivalente Reaktionen	366
	Integration der Muslime als zivilisatorisches Projekt	372
	Gehört werden	373

Zwischen Differenz, Solidarität und Ausgrenzung

9	Ambivalente Verortung	381
9.1	Differenz und Solidarität	381
9.2	Wider die Ausgrenzung	384
	Abbildungen, Grafiken, Tabellen	391
	Glossar	393
	Quellen und Literatur	397
	Index	425

Abbildungen, Grafiken, Tabellen

Abbildungen

Abb. 1: Veranstaltungsflyer einer kommemorativen Veranstaltung in Freiburg, 2008	214
Abb. 2: Symbolik des Erinnerns	215
Abb. 3: Formular der Petition « <i>Beni temsil etme ve adıma konuşma hakkını kimden aldın?</i> / Von wem nimmst Du das Recht mich zu vertreten und für mich zu sprechen?»	278
Abb. 4: Antragsschreiben aus dem Projektdossier A-04-0367	349
Abb. 5: Porträt eines kurdischen Aleviten in der <i>Tangram</i>	371

Grafiken

Grafik 1: Aufenthaltstitel und Einbürgerungen türkischer Staatsbürger im Jahresvergleich, 1964–2008	80
Grafik 2: Entwicklung der Anzahl türkischer Staatsbürger im Vergleich zur gesamten ausländischen Bevölkerung in der Schweiz, 1964–2007	81
Grafik 3: Topographische Darstellung der alevitischen Vereine in der Schweiz	128

Tabellen

Tab. 1: Vereinsorgane	130
Tab. 2: Vereinsaktivitäten	134
Tab. 3: Bewilligte Projekteingaben alevitischer Vereine, 2001–2007	342